zeitung für das Dilltal.

alte nachmittags, mit somn und Feiertage. bierteljährlich ohne t 1,96. Bestellungen en die Geschäftsstelle, Zeitungsboten, die Land-dimtliche Postamtalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dilkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckeret E. Weidenbach in Dillenburg Fernruf: Dillendurg Dr. 28. Geschäftsstelle, Schuistrasse t.

Ansectionspreise: Die fleine 6-gest. Anzeigenzeise 15 A. die Restamen-zeite 40 A. Bei undereindert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge gimftige Zeiten Abschfüsse. Ohierten-zeichen ob. Anns, durch die Exp. 25 A.

Born.

mg.

bie 3m

duffinubli

Henburg

Mass

nzeu

26, 3

in Di

mie:

ant,

Rattage

iche I

Borge

tge &

bebart

errn &

ber B

16p #

lung.

Montag, den 25 mur 77. Fauramig

Amtlicher Ceil.

Bekanntmachung Rr. G. 287/5. 17. R.R.M., Beidlagnahme bon Kautichut-(Gummi-) Billarbbande. Bom 25. Juni 1917.

offebende Bekanntmachung wird auf Erfuchen bes en Kriegeministeriums hiermit zur allgemeinen gebrocht mit bem Bemerten, bag, fotvett nicht allgemeinen Strafgeseigen höhere Strafen bersind, jede Zuwiderhandlung nach § 6 der Befannt-na über die Sicherstellung von Kriegsbedarf in der vom 36. April 1917 (Reichs-Gefendl. G. 376)*) be-Much fann ber Betrieb bes Sandelsgewerbes ber Befanntmachung jur Gernhaltung unzuberläffiger n bom handel vom 23. Sehtember 1915 (Reichs-M & 603) unterfagt werben.

Bon ber Befanntmachung betroffene Gegenstände.

n diefer Bekanntmachung wird betroffen alle ge-te und ungehrauchte Kautschuk- (Gummi-) Billardin bulfanifiertem und unbulfanifiertem Buftande, und eine Rildficht barauf, ob fie fich in Billarden ober pon Billarben befindet ober nicht.

\$ 2. Befclagnahme. It im \$ 1 bezeichnete Billarbbande wird hiermit be-

Birfung ber Beichlagnahme Beichlagnahme hat die Birfung, daß die Bornahme eranberungen an ben von ihr berührten Gegenstanben ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über sie

find. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben ungen gleich, die im Wege der Zwangsvollstredung kreestvollziehung erfolgen. Trop der Beschlagnahme de Beränderungen und Berfilgungen zuläffig, die mit ung der Arlegs-Robstoff-Abreilung des Königlich hen Kriegsministeriums erfolgen.

bebraud. und Beräugerungserlaubnis ber Beschlagnahme ift die Benugung der Billardn Billarben jum Imede bes Spielens erlaubt.

mio ift trot ber Beschlagnahme die Beräufterung und mg bon Billardbande gestattet, fofern sie als Bestand-nes Billards oder zur Ausbesserung eines Billards nt pber geliefert.

herausnehmen ber Billardbande aus Billarden Teilen von Billarden sowie die Beräußerung oder mg der herausgenommenen Billardbande oder von Banden in Teilen von Billarden ist nur mit auser Einwilligung der Kriegs-Robstoff-Abteilung des d Breufischen Kriegsministeriums gulaffig.

§ 5. Anfragen und Anträge. le Anfrage und Anträge, die diese Bekanntmachung n. sind an die Kriegs-Rohstoff-Abteilungen (Sektion Königlich Preußischen Kriegeminifteriums in Berlin Berl hebemannstraße 10, ju richten und am Ropf Greibens mit ber Aufschrift "Betrifft: Billardbanbe"

§ 6. 3nfrafttreten. Tofe Bekanntmachung tritt am 25. Juni 1917 in Kraft. Fankfutt a. M., den 25. Juni 1917. Abertretendes Generalfommando des 18. Armeeforps.

bis su 10 000 Mit. wird, fofern nicht nach ben allge-Strafgefegen höhere Strafen verwirft find, beftraft:

unbefugt einen beichlagnahmten Gegenstand beifeite t. beschädigt ober zerstört, verwendet, verfauft ober ber ein anderes Beraußerungs- ober Erwerbsgefiber ihn abschließt;

ber Berpflichtung, die beschlagnahmten Gegenstände gu ahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt; ben nach § 5 erlaffenen Husführungebestimmungen miberhandelt.

m: Dorbeugende Magregel gegen Derwahrlofung der Jugend. Berordnung.

Einbernehmen mit dem Gouderneur der Festung Mains Mer 4 der Berordnung des stellt. Generalkommandos Arbruar 1916 (IIIb Rr. 2098/490) mit Richticht auf die ding der Commerzeit bahin abgeandert, daß Jugendber Aufenthalt auf ben Strafen und öffentlichen Blagen Beit bis 1. Oftober 10 Uhr abends gestattet wird. mantfurt a. M., 8. Juni 1917.

Der ftellb. fommanbierenbe General: Riebel. Generalleutnant.

Ablieferung von Gloden aus Bronge.

Absan 5 Biffer 2 ber Befanntmachung bom 19. Juni Breieblatt Rr. 144 - Betr. Ablieferung bon uns Bronze muß es statt "Hätestens bis zum 30. 38. abgeliesert werden", richtig heißen: "Hätestens 31. 7. ds. Is. abgeliesert werden." Allenburg, ben 22. Juni 1917

Der Königl. Landrat.

Nichtamtlicher Ceil. Sie werden uns hallen.

on Saubimann b. & Baul Detar Soder. der 30 Monaten genieße ich die spröde Gastfreund-der Liller. Wie seder Deutsche war auch ich darauf ben fo erbitterten und gehaffigen Zeind fennen und n zu lernen. Und unfere gutmittigen Landstürmer

gaben fich die ehrlichfte Dithe, mit den Lillern auf einen guten guß gu tommen. In ben armeren Stadtvierteln mar bie Gulafchanone bie Rabrumitter vieler hungriger Rinder und Rrüpbel: die blonden Familienbater aus Gottingen. Riel und Stade fparten mand ftattlichen Reft in Efnapf und Brotbeutel für die armen Teufel auf. Trogdem hat ber haft ber Liller auf alles, was beutsch ift, in biefen 21 Jahren nicht nachgelaffen. Offene Auflehnung wagen fie in nicht mehr, feitbem die feste Hand des Gouverneurs im Frühjahr 1915 mit praftischen Hausstrafen wie frühzeitischen gem Zubettschiden eingegriffen bat. Aber ber gotiverfluchte schmutige "Boche" ist und bleibt ihr Todseind. fich fleber bon ihren Landsfeuten und Berbilnbeten bas-eigene heim in Trummer ichiegen, laffen fich lieber bon England ben gangen Rorben ihres Landes abfnöpfen, ale baß fie auf ihre Revanchetraume versichten. Ber in ben Beldgerichten hier öfters jum Richterdienst tommandiert war, der bat tiefe Einblide tun fonnen; die Lüge, die Berfeumbung, ber Meineid, jeber Betrug, jebe Salfdjung ift erlaubt, wenn es gilt, beutsche Behörden ober Deutsche ichlechthin au schädigen.

Es ift aber nicht nur ber burch die Kriegsverhaltniffe geschaffene außere Gegensan zwischen ben Franzosen und ben - nein, ber innere beutiden Zwingherren ihrer Stabt Widerspruch swiften beiden Bolfern ift gu groß. Wer beutsch fühlt und benft, tann bon einem Frangofen, felbft menn er fich die Dube gabe, uns tennen gu fernen, nie berftanden werden; und den an Spfterie grenzenden Nationalftols und Rationalhaft ber Frangofen werben wir nie begreifen.

Bas hat unfere Langmut, unfere Gutmutigfeit, was hat unfer ernftes Streben, gerecht zu fein, genügt? Den Beiehl bes frangofischen Guhrers bes 32. Norps vor ber April-Offensibe haben ja mohl viele unserer Zeitungen ab-gebrudt; barin ist ber Deutsche ber "unmürbige Gegner, ber unfere grauen geichanbet, unfere Rinder und Greife berftummelt bat!" Die Biller werben im nächsten und im übernächsten Jahr gwar noch nicht behaupten, daß wir hier allmorgendlich Sänglinge jum Frühftild verzehrt haben. Aber vom Jahre 1920 an wird man es in Lille ebenso in der Airchenfibel lesen wie in Paris. Und wird es glauben. Und Mabame Jean-Betit aus Der Rine Reime wird felbit babei gewesen sein und mit bramatischer Bewegtheit wird fie die Greuelizene darstellen. Weiter. Der würdigen Gräber, die wir in dem ganzen

bon und befegren Gebiet ben gefallenen Grangofen gegeben haben, wird man bergeffen und wird bie alberne Rar, bie fie heute nur bon Mund ju Dhr tuicheln, bann laut aus-pofaunen: bag wir die Leichen ber gefallenen Frangofen gur Bettgewinnung ausgebeutet hatten.

3m herbst 1915 bieg es ploplich: nun bat bie beutsche Behörbe ben armen Lillern auch noch ben heiligften Geelentroft geraubt - fie hat die "lette Delung" berboten. Man erichtad, benn ein gebilbeter Liller war es, ber die Runde brachte. Und die Erklärung? Aus hygienischen Grunden hat man den hier beliebten Trauerpomb eingeschränft: die Berwendung des schwarzen Tuches, mit dem die Begräbnisinftitute gange haufer auszuschlagen pflegten und bas befonders in der Thohuszeit den Trauergemeinden Anftetfungefeime aus ben Sterbegimmern vermittelte.

Sie wittern immer nur Gefühlerobbeit, Graufamfeit, Barbarei. Bielleicht find fie aber auch garnicht in der Lage, ben Ginn biggienischer Magregeln gu erfaffen.

Mis wir die hand auf Lille legten, war es ein Schmutyneft. Die Buftanbe in der Bafferberforgung, im Abflug der Bafalien waren bebentlich. Bis jur grundlegenden Arbeit unferer Sachleute war Lille benn auch ein ftandiger Seuchenherb. Heute find Thphusfalle bier gang bereinzelt. Gibt es dafür Dant? Heberhaupt Berftandnie für das Gemeinwohl? Wenn irgend ein an thohusberbachtigen Erscheinungen erfrankter Liller bie Möglichfeit hat, fich ber Angeigebilicht gu entziehen, so nimmt er fie gewiß mahr.

Polizeivorschriften für bas Badwefen, filr Fleischbeschau, Millabfuhr und hundert andere Gelbitverftandlichfeiten für ben öffentlichen Gefundheiteschut fannte man hier nicht. Bum minbesten wurden fie nicht befolgt. Die Ronditortochter, die fich foeben die Rafe gepunt hat, gablt mit ihren ungewaschenen Singern Die fleinen, flebrigen Ebstfuchen ab. Der Barbier benugt für famtliche Runden benfelben Schwamm; bem Reliner bient bie Serviette jum Schweifabtrodnen. Das auftragende Sausmadden muß huften ober niefen, und die Suppe befommt felbitverftandlich ihr Teil ab. Das abgegriffene Babiergeld, mit bem ber Liller in ber Strafenbahn ben Schaffner bezahlen will, bewahrt er zwischen den Lippen auf. Bom ABC-Schitzen bis jum Mummel-greis spudt in Lille alles, aber auch alles, in weitem Bogen; es gibt nichts Unappetitlicheres. Trogdem ift in den Augen bes Franzosen wie ber Französin (bie nachmittags geschminft und gepudert wie eine haremsschone burch Lille gieht, vormittage aber im Saufe unfrifiert und schlampig herumläuft) ber Beutsche ber Schmubfint.

Bivifchen uns Deutschen und diesem Frangofenbolt flafft ein unüberbrudbarer Agrund. Das Urteil ber eleganten herren und Damen aus deutschen Großstädten, Die bis gum Kriege in Baris die Saifon mitzumachen pflegten und für die bortige "Kaltubr" ichwarmten, ift nicht mehr maggebend, hunderttaufende beuticher Golbaten aus allen Schichten und Berufen und aus jedem Lebensalter haben in biefen britthalb Lehrjahren im befetten Webiet bas frangofifche Bolf gesehen, wie es wirklich ist. Die ebenso phrasenreiche wie gedantenleere Boffichteit taufcht und nicht mehr. Wir miffen: faum werden wir Franfreich ben Ruden gefehrt haben, fo werden bie Frangofen ichon wieder in all die verlogenen Ummenmärchen bon ben deutschen Hunnen einstimmen. Und fie werden une haffen. Und bas foll ben Dannern, die den fünftigen Frieden mit den Frangofen borbereiten, um Gottes willen bor Augen fteben!

Die Cagesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes hauptquartier, 23. Juni. (B.B. Amtlich) Weftlicher Briegsichauplas:

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht Un der flandrifden Front und im Arrois beeintrachtigte bis in die Radmittageftunden Regen die Rampftätigfeit ber Artillerie. Gie war bann lebhaft nabe ber Rufte, von Bigicoote bis Armentières und zwischen Loos und Bullecourt.

Bie in ber Racht ju gestern wurden auch beute bor bell-werden an mehreren Steffen englische Erfunbung 8-Abteilungen gurudgeworfen. Deeresgruppe beutider Aronpring.

Geftern früh nahmen nach turgem, fraftigem Birtungsfeuer von Artillerie und Minemperfern Abteilungen Rteberjacifcher Regimenter am Chemin bee bames einen Teil der französischen Stellung südöstlich von Filain im Sturm und hielten die in etwa 11/, Kistometer Breite und 500 Wecter Tiefe genommenen Graben gegen 3 heftige Gegenftoge. Der Feind erlitt ichwere Berlufte, ba auch die fluchtende Grabenbefatung bon unferem Abriegefungsfeuer gefaßt wurde. 300 Wefangene fonnten gurudgeführt werben.

Die Frangofen griffen morgens weftlich bes Cornillet, abends bei Baugaillon an, ohne einen Borteil gu erziefen. Deftlich bon Craonne und auf beiben Maabufern brachten unjere Erfundungsvorftoge Befan-

hecresgruppe herzog Albrecht. Längs ber Front nur bie übliche Gefechtstätigfeit. Frangofifche Aufffarungetruppe find nordlich von St. Mibiel und öftlich ber Dofel abgewiefen worben.

Seit dem 15. Juni find in Luftkampfen 23, im Abwehrfeuer 5 feindliche Flugzeuge, außerbem 4 Feffelballone ber Wegner abgeschoffen worben.

Beftlider Kriegsichauplat: Grhabte Tenertatigfeit berichte gebern befon-bere gwijchen ber Bahn Lemberg - Tarnopolund bem Magedonifde Front:

Die Lage ift unberandert. Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff. Großes Sauptquartier, 24. Juni. (18.B. Amtlich.)

Weftilder Briegsichauplat: Beeresgruppe Aronpring Rupprecht. In ber englisch-belgischen Front gwifchen Ranal und St. Quentin zeigte auch gestern die Rampftatigkeit

nichts Lugergewöhnliches Starten Tenerwellen folgten nördlich bon Warneton und hart fildlich ber Scarpe englische Erfundungsvorfiche, bie abgewiesen wurden.

heeresgruppe beutider Rronpring. 3m Baugaillon-Abichnitt und fübbitlich bon Gi-lain, jowie an bem Beftufer ber Aisne, in ber weitlichen Champagne und auf ber linten Daas-Seite mar bie Artillerietätigkeit zeitweilig ftark. Zusammengesaßtes Wirkungs-fener zwang die Franzosen, das am 18. und 21. Juni öftlich bes Cornilletberges gewonnene Belande gu raumen. Unfere Erfunder ftellten hohe Berlufte bes Teinbes fest.

heeresgruppe herzog Albrecht.

Richts Besonderes. 3m Bhtichaete-Bogen wurden bon unferen Miegern brei Geffelballone abgeichoffen; augerbem berforen bie Gegner brei Gluggeuge.

Muf bem Beftlichen Kriegsichauplas und an dec

Magedonifden Front ift bie Lage unberandert.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 24. Junt, abende. (23.B. Amtlich.) Rur bon ranmlich begrengten Stellen ber Front meift lebhaftere Befechtetütigfeit gemelbet.

Der önerreichijde amtliche Bericht.

Bien, 23. Juni. (28.B.) Amtlich wird verlautbart: Geftlicher Kriegsichanplat:

An ber Gebirgsfront und in Wolldmien lebte bas feindliche Artilleriesener vorübergehend auf. Die anhaltende Beschießung im Ramme sidlich von Brzezand wurde von unseren

Batterien fraftig erwiebert. Italienifcher und füboftlicher Kriegsichauplat: Geringe Befechtstätigfeit.

Bien, 24. Juni. (B.B.) Amtlich wird verlautbart:

Beftlicher Kriegsichauplas:

In Galizien bat bas Artiflerieseuer etwas nachgesaffen. Am 22. Juni wurden öftlich von Brzezand und Zborow sechs feindliche Ballone von Fliegern abgeschoffen.

Italienifder Kriegsichauplat: m Bloden . Abidnitt langer anhaltendes feind. liches Minenseuer. Unsere Sturmpatrouillen haben am Monte Gief eine Geldwache aufgehoben.

Subofflicher Kriegsichauplas: Barrouillengeplänkel.

Der bulgarifde amilice Bericht.

Spfia, 24. Juni. (B.B.) Rach Ansfagen bon aus bet Wejangenichaft entflohenen Bulgaren laufen jede Boche gwei bis brei Schiffe mit ben Abgeichen bes Roten Rreuges in Salonit ein. Die Ladung ber Schiffe befteht aus Lebensber Entfabung bon etwa 30 folder Schiffe felbit belfen muffen.

Der turkifche amtlice Bericht.

Konftantinobel, 24. 3mi. (29.9.) Amtlicher Bericht. Un ben berichiebenen Fronten feine Ereigniffe.

Die amtliden Berichte ber Gegner.

Frangofifder Bericht bom 28. 3mi, nachmit. tags: Die Racht wurde gefennzeichnet burch eine befrige Artilleriebeichiegung, ber eine Reihe beuticher Angriffeberfuche gegen die in den borbergebenden Tagen angegriffenen Bunkte einerseits in der Gegend von Baugaillon und andererseits füdlich und fürdfelich von Filain folgte. Mile diese Angriffe wurden abgewiesen und trugen dem Jeinde nur ernstbafte Berlufte obne irgendwelchen Borteil ein. Der Kampf war be-fonders lebbaft zwifichen ber Robers Ferme und der Froidmont Berme. Die Teutschen, Die ihre Angriffefront biffich bon Epine Chepriguy bis nöchlich ber Frojdmont Ferme ausgedehnt batten, vervielfältigten ibre Anftrengungen, um die Stellung ju nehmen, an der fich am Abend burfer ihre Ungriffe gebrothen hatten. Die bon unferem Tener gebrochenen Sturmwetten tonnten fich weber unferen Linten nabern, noch and dem burfpringenden Bintel berborbrechen, in den fie gestern eingebrungen waren. Andere seindliche Angrissber-fuche östlich Schebreur, Billich von Etvoliers de Courch und im Abschnitt von Les Chambrettes scheiterten gleichfalls, Unfererseits machten wir mehrere Einbrüche in die beutsche Linie, bei benen wir Wefangene einbrachten.

Englifder Bericht bom 23. Juni, nachmittags: Bei Battvuillengesechten fühlich von Armentieres haben borgiefische Truppen eine gange deutsche Streiftvache getotet ober gesangen genommen. Sonft ift nichts an berichten außer Metillerietätigfeit an verichiebenen Buntten.

Italienischer Bericht vom 23. Juni: Feindliche Erfundungsabteilungen find am Tomale-Bag abgewiesen worben. Starfes, gegen unfere neuen Stellungen am Monte Oftigara auf ber Sochfläche bon Schlegel (Mfiago) gufommengefaßtes Feuer des Jeindes wurde von unferer Artifferie wirffam erwidert. Die in biefer Stellung am 19. Juni gemachte Beute ift bedeutend. Bis geht find bier Geschilte, 14 Mafchinengewehre, etha 1000 Gemehre, fehr biel Schlesbedarf und biel Briege. gerat weggeführt worben. Un ber Inlifden Front nahm unsere Artiflerie wiederhalt Eifenbahnzüge auf bem Babn-hof Santa Lucia bei Tolmein unter Zeuer. Die des Gegners ift noch immer damuf aus, die haufer bon Görg burch zweid tofe Weichiegung zu gerftoren . Auf bem Vente baben unfere warbfamen Batterien wiederholt Beichen bon Tärigfeit im feinblichen Lager unterbruck und fo die nüstliche Taffgkeit unferer Strei wachen erleichtern. Ein feindliches Fluggeng ift am 19. Buni burch unfere Mieger jur Landung bei Mijobisza ge-3lbungen, ein anderes ist gestern Abend an der Rucheife bes Monte San Marco abgeschoffen worben.

Der Krieg gur See.

Berlin, 23. Juni. (28.B. Amtlich.) Reue Il-Booiserfolge im Atlantifchen Dzean:

28 000 Bruttoregiftertonnen Unter ben berfenften Tumpfern befanden fich ein eng lischer Silfstreuzer, der am 14. Juni früh morgens vernichtet wurde, ein großer englischer bewaffneter Dampfer und ein unbefannter englischer Fracht dampfer von etwa 4500 to.

Ter Chef des Admirasstades der Marine.

Amfterbam, 24. Juni. (B.B.) Der Dmuiber Fifch-logger "henbrifa" ift in der Rordfee von einem beut-

logger "Den dritta" ist in der Kordsee von einem deutschen Tauchdoot versenst worden.

Agsel, M. Juni. Ter "Betit Parissen" meldet: Ein französtsche Parrouillen schiff des Bretagne-Geschwaders nahm auf hober See 50 Mann der Besaung eines englistert Tanchsers auf. Das Batronillenschiff batte ein Gesecht üllt zwei Tauchdoorten. Ein anderes Patronillenschiff des gielden Geschwaders hatte tags zuvor 40 Mann der Besaung eines verseuften Schiffes aufgenommen. In St.

mitteln und Munition. Die betreffenben Bulgaren baben bei Raffaet landete ein frangofifches Torpedobopt die Befangungen sweier verfentter italienifcher Segelfchiffe. Um 19, Juni wurde ein frangofficher Dreimafter im Westreile bes Mermelfanals verfenft. Die Besagung wurde burch ein Torpedoboot gerettet.

> Rotterbam, 34. Jani. (BiB.) Bie "Maasbobe" melbet, wurde der fdmedifche Tampfer "haft in g &" (878 to) auf der Reise von Senegambien nach Briftol mit Erd-

nulffen bei Breft verfentt.

Robenhagen, 24. Juni. (B.B.) Las Rigau-Burean melbet aus Ariftiania: Das Minifterium bes Meußern teilt mit, daß der Tampfer "Sbind" am 19, Juni zwei Meisen von der svanischen Kuste versenkt worben ift. Die Befahung ift in Bilban gelendet. -Barficiff "Louife" ift in bet Nordfee versentt worden. Die Befanung von 12 Mann ift in der Nahe von Sartlepool gelandet. - Der Dampfer "Gli" bon Bindo ift am 20. Juni von einem II Boot an der Bestfüste Rordafrifas versentt worben.

Mabrid, 24. Juni. (B.B.) Funkspruch des Bertre-ters des Wiener t. t. Corr. Bur. "Imparcial" zufolge, ist der englische Dampser "Ballat" aus Liverpool, mit einer Erzladung für England, in der Rabe bon Almeria gestrandet. U. Boote berfenften in ber Rabe bon Gan Gebaftian einen Tampfer unbefannter Rationalitat bon ungefahr 6000 to, ferner an der Bestkfifte bon Algeribe den bon ben Portugiefen beichlagnahmten beutichen Dampfer "Energie" (740 to), mit Pferben und Schweinen von Cafablanca nach

Bordeaux unterwegs.

Berlin, 24. Juni. Die Maiben te unferer Unterfeeboote betrug 869 000 to Schifferaum. Da fast ausschließlich gewöhnliche Frachtbampfer versenft wurden, beren für Ladung nutbarer Raum besonders groß ist, da für Unterbringung von Keffeln, Maschfinen, Rohlen, Auseuftung usw. wenig Blay verbraucht wird, so darf man rechnen, daß 809 000 Bruttoregistertonnen ungefähr 550 000 Bettoregistertonnen entsprechen. Etwa durch Berdoppelung biefes Raummages ergibt fich, soweit nicht Sperrgut, sondern Fracht guter mittleren fpegififchen Bewichtes wie beifpieleweife Betreibe, Buttermittel, Roblen, Bolle in Frage fommen, Die zugehörige Tragfahigfeit in metrischen Gewichtstoanen zu je 1000 Kilogramm. 550 000 Retto-Registertonnen besigen also ein Labegewicht von rund 1.1 Millionen metriichen Tonnen. Die Betriebemittel der vollpurigen Gisenbahnen in Deutschland umfaßten im Jahre 1914 nuch der Reichestatistif rund 700 000 Gaterwogen mit einem nugbaren Labegewicht von 10.2 Millionen Tonnen. Ein Bebntel diefes Betrages batten die im Rai berfentren Sanbelsschiffe also laden können. Gemessen an Eisenbahmvagen, die dem Binnenländer als Mahitab für Gewichtsmengen vertrauter find als Registerronnen, bat die Entente ine Mai etwa 70 000 Güterwagen zu durchichmittlich je 15 to Tragfähigfeit versoren, oder noch anschaulicher ausgedrückt. 2000 Gittergügen zu se 70 Achsen. Das ist ein täglicher Schiffen erlust ausgedrückt in Eisenbahnwagen von nicht weniger als 66 Gatergagen.

Robenhagen, 24. Juni. (B.B.) "Extrabladet" melbet: Das Greigeleit, bes Deutichland wieber ben neutralen Schiffen, die in England liegen, für den 1. Juli zugestanden bat, wied, wie wir erfahren, diemmil für die banifche Sandeleflotte eine viel größere Bedeutung haben, als bei früheren Gelegenheiten. Der haubtgrund bierfür ist wahrscheinlich, daß diesmal den Schiffen reichlich Beit für die Borbersitung gur Abreife gewährt worden ift. Bie groß die Angahl der beimkehrenden Schiffe ift, kann noch nicht angegeben werben, da genaue Mitteilungen barüber noch fehlen. Wenn aber norwegische Blatter mitteilen, bag bas Freigefeit für Standinabien, namentlich für Norwegen, feine Bedeutung haben werde, fo ift Diefe Behaubutng, jedenfalls bezüglich Tanemarts, gang unrichtig. Tassesbe gilt aber auch, wie wir erfahren, von Notwegen. Auch die Küdkehr einer bedeutenden Anzahl norwegischer Schiffe nach Rorwegen kann am 1. Just erwartet merben.

Robenbagen, 34. Juni. (B.B.) "National Di-benbe" meibet aus Rriftiania: Der Borfigenbe bes nor-

wegischen Reeberverbanbes teilte in ber fung Des Berbandes mit, bag bie normes defeffotte bis heure während bes Rrieges sufammen 818.988 to berloren habe. Bet betrug die Tonnage der Schiffe von aber 100 to, somit ift ungefahr ein Deittel verloren ge Ergangungen ber Sandelsflotte während bes Reubauten ober burdy Rauf befaufen fic au Da ber natürsiche Abgang ber Schiffe im gleic einschlich ber Schiffsberkaufe ins Ansland beträgt, ift die norwegische Sandelsflotte fome 600 000 to geringer als im Mugust 1914

Der Luftkrieg.

Ropenbagen, 24 Junt. (T.U.) Die 11 fiber bas boilige Berfagen bes emalife abmehrbien fies bei ben legten beutige griffen ergaben, bag bie jahlreichen im Safen flegenden Flugzeuge erft D Minuten nach bem C deutschen Glieger, als diese bereits längst aufer ben Bejehl jum Aufftieg erhielten. Gerner mitellt, bag ber Luftwachbienft an ber Rafte bon Infanteriemannichaften borgenommen much iebe entfprecende Ausbildung waren und bie die dentschen Flugzeugthben von den englische ben fonnen. Abgeseben batton, bag iftnen fen nifche Silfemittel gur Berfügung ftanben, um gange in der Luft, die fich ermus über 7000 Dieter pietten, ju beobachten, wurde auch wahrenb Aluges ber Temifchen über ber Grafrichaft Effer no-Geite Mlarm gegeben.

Die Grangofen bezahlen Die Taten ihrer Aller Tah die Anichanungen unjener Gegner fiber &

Solbatenpflicht fich bon ben unferen in vielen unterscheiben, wiffen wir feit langem. Die englis gierung sahft jedem, der ein deutsches Il Boot ober bei feiner Berfenfung mittillit, eine große pramte. Lie frangofische Regierung int basselbe Regierungen gestatten, bag ihre Trupben nebenber von primater Geite belohnt merben. Gin ! icher Bürger friftere 5000 Franten für die Ranon das Luftfaiff , 2 39" bei Compi gue abgeschoffen und ber Cherhefehlshaber General Ribelle regelte fünlich die Berteilung. Ein Londoner Bürger fant Seefenten bes Gifchampfere "Ring Stephan", m mit den Wellen ringende Befahung bes Luftidilles ertrinten liegen, eine größere Geldfumme als Be bafür, daß fie "ihr drifttides Empfinden fo table terbrildt hatten". Diefe "Belohnung" wird bem ein Golbaten im allgemeinen nur einmal guteil werben; aber auch andere Gaile. Der hauptmann Gubne Frankreiche erfolgreichfter Kampfflieger und bes frame Boltes Rationatheld, erhält für jedes abgeschoffene zeug bare 1500 Franken. Bon diefer Summe 3ab Mutofabrit Michelin 500 Francen, die Flugzengfabrit und die Motprenfabrit Fishano-Suign je 200 Fran Beitung Marin 100 Franfett und eine Ballonbulle und der Baufier Rothschild geneinsam (180 Franken gillrige Beweise find in unserer Sand.

Man fieht: Bas für andere Pilichterfillung für ben hauptmann Gubnemer ein Gefchaft. 2 gutes Geschäft. Denn da Hauptmann Guhnemer & ner abgeschoffen baben mill, hat er bislang 63 0001 verdient. Wir wollen ihm biefen Kriegogewinn um gonnen, als die Mehrzahl der von ihm abgeschriften ger nach wie bor munter und tatenfroh weiterflier.

Schandung bentider Ariegergraber in Granfrei

Der dem fittlichen Tiefftand des frangofischen Boll leuchtende, von dem fanatischen has ber Franzese alles Deutiche Zeugnis ablegende Amfan des bel Harifer Schriftigiellers Henri Labedau in der "Andre worin das französische Bolf und deer zur Schall und Bernichtung der deutschen Kriegera auf frumösischem Boben aufgerusen werben, ift nich ungslos berhallt. Wie ein Parifer Bericht bes bolla

Der Zadium Bulkan.

Boman ban Et G. Bhite und S. S. Abams. mobil Alutorifierte Unberfitung. - Rachbrud berboten. ad-Seize mar bie Vir-(.gnugajirogi, Old mengefagires Birtangs

dilliblietine Feenbelmar im Bochften Grabe erregt; benn Dr. Smerineefforks doffenfchaftitche Unternehmungen erwiesen fich meistens als seine vonder Fundgrude für sensationelle Artifel. I Cond. W. gognad, aug.

"Bohin foll es gehen?" fragte ber unbefannt Rolog ben bon unimmadisir

The moder in ridit diagrand's

"S-m! Und wie lange foll bie Reife bauern?" "Ich mochte Ihren Schoner nebft Mannichaft auf unbeftimmte Beit mitetempi@otringenedlimir gefällt." "S-m! Unbefannte Sahrt nach unbefannten Safen!

Sagen Sie malu was ift bar fant 25 &

"Rein! Rein! Gang und garemichts! Es handelt fich nir um meinel eigenfen perfonfiche Mugelegenheit." mod meicht das ich wir etwas daraus machte," brummte der andere leddidie "Tur muß folge kistante Geschichte na-türlich auch extru bezahlt werden "Es ist teinerlei Risito dabet." "Bielleicht Verlenfischeret? Das sind in den letzen Jah-

reniblenfabaner mit ibren Kungnenbooten wie ber Teufel hinterber, fage ich Ihnen Machtagnichts, ich bin ihnen ichlieblichen walchen warde ernwitert ungerieben.

36 30. Wilmieb topffen fede mile, jun fibr Editif haben?" nordingdpotonitestmirisoguft musmalen, wie ber Unbefannte jest überlegte, bis gu welcher Sobener feine Forberungen mohl fchranbenspharfeen rechilifedil

"Jo - feben Sie - ich habet feine Mhnung, wo Sie bin-

wollen und wann Sie surücktommen und dann die Na-nenenboote na elfo im durch 125 Dollars monat-Hon aubiel?"

Den beiter bie Cimme, duch der Mannschaft will ich boppelte Lohnung geben, aber es innigen zuverläffige Leute sein, die den Milnd hollen tomen."

Deute sein, die den Milnd hollen tomen."

Deute sein, die den Milnd hollen fie Milen den Teufel aus der beite gegen der Milnd bei Milen den Teufel aus der beite gegen der Milnd der Miln

Moans u. Marft! Sagen Sie unr es fel für mich. Bortate auf drei Jahre ungefahr. Und hatten Ste fich morgen gur Abfahrt bereit!"

"Die Schriffennithima Sodiffinagluch ich and Burgen drift ifdide ich etwos illebad." ni zegernden finde wenne Sie grund morgen anderen Sinnes "Ausgeschloffen. Mein Blan fteht fest -

"Gewöhnlich wird 'ne Anzahlung gemacht "Ach natürlich! Ich vergaß — Ich werde Ihnen einen Sched geben. Rommen Sie in die Bar, bon ber Ste vorbin

Damit gingen fie fort, und ich magte nicht, ihnen gu folgen, aus Furcht, ber Dofter tonne mich bei Bicht erfennen. Bas hatte ich nicht barum gegeben, den Ramen bes Schoners ober ben bes Rapitans zu erfahren! 3ch martete, bis bie beiben wieber heraustamen, worauf he noch eine Weile in eifrigem Gespräch braugen stehen blieben. Baftig betrat ich nun auch bie Bar -

"Daben Gie die beiden Manner, die am Mitteltifch

"Genig

"Rennen Gie bie Beute?"

"Sab' fie noch nie borber mit Augen gefeben. Der Mite fab wie ein Subneraugenoperateur aus, ber andere war irgend 'ne Teerjade."

"Danfe!" und fort war ich, ohne bas Bier angerührt gu haben Draufen ichalt ich mich einen Gfet: benn bie beiden ma-

ren ingwijden verichwunden, und ich batte bie Welegenheit berhaft, bem Rapitan heimlich bis ju feinem Schiff gu

Die Sache intereffierte mich gewaltig. Alfo Dr. Schermerhorn hatte eine lange Reise bor, und ich, ber ich mir fcmeichelte, über die Plane ber Leute, die gerade im Brennpuntt bes öffentlichen Intereffes ftanben, ftete auf bem Laufenben gu fein, mußte unbedingt berausbefommen, um mas es fich babei banbelte. Alle Belt glaubte ben Dottor ficher in Philabelphia berantert, bergraben in demifden Experimenten. Und nun touchte er ploglich am entgegengefesten Enbe des Kontinents auf, folog ratfelhafte Kontrafte mit fragmurdigen Schiffetapitanen und gablte bobe Breife für abfolute Berichwiegenheit. Das fah gut aus.

Der nadite Morgen fand mich icon fruh auf den Beinen, Schoner gibt es im hofen bon San Frangieto fo viele wie wie Raulquappen. Aber ich hoffte, die Fiftelftimme wiederguerfennen und wußte ja auch den Ramen der großen Firma, bei der die Borrate bestellt werden follten. Eine dirette Unfrage bei Mbams u. Marsh lohnte nicht, dazu waren die Leute ju vorfichtig. Doch beim herumlungern bor dem Tor des Borenhaufes batte ich bald heraus, wohin die großen Lieferungen an jenem Tage gingen. Ich brauchte alfo nur einem der Rollwagen nach Landungebrude 10 gu folgen, um in bem als Empfanger bezeichneten Rabitan Egra Gelover wahrscheinlich ben Wefuchten gu finden.

Da hier jedoch ber Steuermann bas Berftauen ber Labung beauffichtigte, war ich meiner Cache nicht gang ficher; ter.

jebenfalls batte ich einen Schoner bon ungefahr

Sie alle tennen die "Laughing Lag" und ihre bifcone Bauart. Sie hatten ben Schoner aber einma bem Rupitan Egen Selover feben miffen! Wie er mur wier Monn außer bem Roch fertig brachte, bal fo fauber zu halten, ift mir ein Rarjel, aber es ftrabt lich von Cauberfeit. Das Ded fah aus, als ware & Morgen von einem Geer dienstwarer Geister gescheun geolt und jedes Stud Tauwert borichriftsmußig auf fen. Die Metaliteile blitten wie Gold, und ba i nicht bas fleinste Fledden Delfarbe, bas nicht wie gestrichen ober bod wie eben abgeseift ausfah.

Stminend beimechtere ich biefes Bunber, bas bi tolifornischen Fahrzeug schon ans llebernatilrliche Die Mannichaft batte alle Sanbe boll gu tun; cht bon Schiffsftaugen ichlephte haufenweise Borpare ! terialien, Spieren und Cegeltuch in ben Raum, ber Steuermann mit großem Stimmenaufpand herumfommandierte. Da ploglich horte ich neben befounte foreille Luiefen, wandte mich um und fab ben Kabitan die hinkere Laufplanke hinaufteigen

Ginen wüfter aussehenben Menfchen erinnere nicht, je gesehen zu haben. Langes, wirres haar gewaltiger Bart bebedten das Welicht. Die koloffalei tern, an benen affenähnlich lauge Arme mit mächtiger fen hingen, waren gebeugt. Auf dem Kobse faß e mals weißer Leinenbut, das berblichene, einst ben weiß geftreifte Baumwollbemb ftanb auf ber haarige weit offen, und die blauen Sofen ftarrten bon Fleden größeren Gegenfas zu bem blitfauberen Schiff tonnie fich nicht gut beuten.

Mebrigens ging er die Laufplanke mit fo festen emper, das mein ursprunglicher Argrobn, er babe hinter die Binde gegoffen, bollfommen schwand. ler die bin- und herrennenden Stanerleute mit ein abachtenden Blid gestresst hatse, begab er sich aus bed, wo der Steuermann über die Reeling hintes und wetterte. hier machte er einen inspisierenden gang, nabm dies und das in Augenschein, wobei mal stehen blieb, um auf bas Fernrohr zu hauchen mit seinem entsestlich schmuzigen, roten Taschenruch au reiben.

Mich amufierte feein Gebaren; und der gewaltig terichied awifchen feinen perionitchen Gewohnheiten Beinlichkeit, die er ben Dingen feiner Umgebung f an ben Tage legte, intereffierte mich außerprbentit ftens deutet das namlich auf einen ungewöhnlichen

get baben frangofische Golbaten in bem bon siet bei Rohons und Chauny die Grabsteine Solbatenfrichtofen umgeworfen. Die "Dailh al 1917 bringt fogar icon eine Alluftration, alifdie Beritorungswert auf dem Friedlich verlicht wird. Dieje unmenschliche Robeit, por ber Seiligfeit der legten Rube in ehrfallener Beinde Salt macht, wird durch die bung, die Grabiteine feien bon ben franm gestoblen worden, noch abitogender ge-Berhaltniffe an ber beutiden Gront fennt, enice Rameradichaft bis zum Tode und über ben bie rührende Bietat und Liebe erlebt bat, eutiche Colbat an feinem gefallenen Mameon tinn feine lebte Rubeftatte durch ein ichlicht fifrens ober burch ein mithevoll gufammenbenfmal zu schmuden sucht, ber weiß, wie infame Luge ift, er weiß aber auch, mit en bas bentiche heer bie Runde diefer graueneidendung ihrer Rameraben aufnehmen wird legt eine Bemeltung bon Gleichem mit Gfeichem gen feinen Rrieg mit ben Toten. Alber die bafür, baft ber stampf immer unerbittlicher werben wird, fällt fenen zu, die burch ihr un-gefahren felbit gegen frumme Grüberstätten Beinden jede über bas militarifche Biel bingus-

Rulturpioniere.

Lifers

ubne

ritem

AS HARM

flicatu

antre

n: Boll

CER

ie er

it wie

ny bet

cin G

ire will

in min

ben mb

o fair f

ere in

dar und Malen S Arigen t faß ein Braun arigen Tounte

habe f

mines

enbert.

obet e

entun

ctpaltig

iten u

ng ger

then!

ung

gen.

bem Drude ber frangofifchen Benfur hat mander einieller und Beitungsjournalift jur Ehre ber fich, an ben ftrengen Rafftaben ber Babrheit feit gemeifen, nicht gut berannvorten laffen. Diefen armen Menichenfindern immerhin einige Amiidnde gubifligen. Schlimm aber wird bie un unabhängige Männer, die sich sonit gere als 1900 Bolles und als Bertreter der höchten Auftur ihre geber in den Dienst des Hallen und friellelofigfeiten und Robeiten ine Bolf binousteachin Rith n bat in feiner Brofchure "It an. netrung" traurige Broben bon biefer Literatur mottragen. Da wird bon Denbe Codin ber Gett Il bem Leviathan des Philosophen Sobbes gleich-wird die deutsche Rultur, die deutsche Musik, die Bieratur nach Deglichfeit bon ben führenben Getmt und geachtet. Da wird von Denei Lapeban ne Sproche als "die verfluchte Sprache" hin-a mird von General Malleterre der dah gegen ib gevredigt, der schon über den kinderstienen dieation geruht und der fortgedauert "ih und fcarf-Da findet Bean Richepin fur ben bag bie leiben-Andreisung, Frankreich solle "selbst in den Herzen desserlichen Friedendschwärmer, der überspanntesten tieter, die Klume des Hasses emborschießen laisen, verschnichen, unerdittlichen, ausnahmslosen Hilles. und tacht, ber enduch jum fconen bag werden beiligen Saife, jenem Saffe, ber nach Raine Beralle Erbentinder in Liebe eint!" Da verbreitet fich bet fiber beutiche Minderwertigfeit und Bestiglität bait bos beutiche Temperament von ben pomiten bis in bie unterften herab ein viehisches Temperaet bem der Mangel an Kraft von einem allgentelnen Emplindungswarme bedingt wirb" | Ja, er galt Bulengerfordernis, "daß der Beangofe, ber Eng-Ruffe und der Belgier bas beutsche Schwein in genblid, in dem fie es gepadt halten, ohne finade Schladitbant ausbluten laffen. Erft bann wird men." Rein Bunder, daß Alfred Capus allen ber die Ariedensbedingungen gegenüber feinen an-illen fennt, als den Willen jum Krieg bis aufs der solange dauern wird, solange es das Schlafal um unbegrenzten Giege. Die Deutschen find allerer, bas gibt Baul Margueritte gerne gu, aber m Altrisas genügt ihnen nicht, sie brauchen ben der niche. Und wenn jene Moulhelben nur Bogel wären! Aber das Schlimmste ist daß sie vom berr zum seizen Soldaten berab Tarrüffs sind." Ist Die Stimmung bes frangofischen Bolfes? Dber ift Stimmung gewiffer führender Geifter, Die annichts befferes ju tun haben, ale in bem tragilden Whe thre Mitburger immer weiter au berbeben Unglild zu bringen? Das deutsche Boll bat flar Richt aus Schweche, fondern im Bemußtfein feiner bie es bem entfeulichen Morben, fobald es nur anstel fetien. Alber es halt auch fest das Schwert in um unbelehrbarer Urteitelofigfeit und mahn-Bonatismus mit feiner burch drei lange Ariegaorten beibenmutigen Tapferfeit entgegenzutreten. Ein wertvolles englisches Weftanbnis.

u in Ruflund tiefe Berfrimmung berborgerufen, England Greife gibt, die fich bon ihrer alten Jarismus nicht befreien konnen. Der Berbacht, für die ensische Demokratie zur Schau getrogenen in siberbaumt Henchelel seien, wird in einem in Auffan der "Morning Post" bestätigt, die ganz det, das England jede Rezierungsform land genehm fei, wenn is nur die Fort. bes Krieges berburge. "Benn ber Rrieg ift, werben wir imftanbe fein, ju fagen, welche erfolgreich war. Die verflossene Regiening schien läckwach wie falsch gegen die nationalen Interessen the ber Millierten. Aus biesem Grunde und nicht tine Ausofratie war, haben wir ihren Fall bede neue Wegierung betenerte ihren Eifer und ihre ber Sache ber Milierten ju ihrem Recht gu berwar, haben wir ihr Kommen begrüft. Wir sagen dan es une höchft gleichgulrig ift, wie un. Berbandes treu find,

n. 24 Juni. (B.B.) Melbung des Wiener Korre-Ureaus, In parlamentarischen Kreisen berlautet Pluisterliste: Der bisberige Beiter des Ader-eriums, Sehdler, übernimmt das Ministerpränd das Aderbauministerium, der Statthalter bon Erggenburg, das Ministerium des Innern. ber betreffenden Ministerien werden ernannt Ewiflinffi Unterricht, Schauer Juitg, Binangen, Maraja Sandel, Somann offentnten, Bauchaus Eisenbahnen. Das Landesber-ministerium übernimmt Jeldmarschalleumant Der Minister für Bostsernährung, Söfer, beMeber Die Edweiger Unruhen.

Burich, 24 Juni. (T.U.) Infolge ber fortgefenten Protestbersammlungen ber Beltichmeis gegen Die Mitglieber des Bundesrates und gegen die Leitung der Schweizer Armee wird in deutsch-schweizerischen Zeitungen gu Gegenbro. teft fundgebungen aufgeforbert. In ben nachiten Tagen werden Bern, Burid und Bafel Bollsversammlungen abgehalten, in benen gegen bas Berhalten ber Westschweis energisch Berwahrung eingelegt werben foll.

Bern, 24. Juni. Bie ein Gewährsmann aus Thufis melbet, befindet fich ber griechtiche Ronig wohl und guter Laune. Er will einige Tage in St. Morit Aufenthalt nehmen. In feiner Begleitung befinden fich ber Dberft Lewidis und ber Major Manos. Die Ronigin ift bon der Reise febr ermitdet und febnt fich nach Rube. Die Umgebung bes Rönigs berfichert, baft fein einziger Grieche in Athen jemale bie Baffen für Die Entente ergreifen werbe. Bie ber "Bund" feliftellt, wurde der Ronig in Bugano von einer öffentlichen Dirne ind Weficht gefchlagen.

Gin Ententeipionageneft in ber Echmeis?

Bafel, 24. Juni. Unter bem Titel "Eine fenfatio-nelle Melbung, die wir unter allem Borbehalt wiedergeben" veröffentlichen die "Baster Rachrichten" eine Melbung ber "Reuen Margauer Beitung", Die, wie folgt lautet: "In Bern ift enblich ein ichweres Gpionageneft ausgehoben und eine in ber gangen Schweig raffiniert bergweigte Organifation von Spionen und Saboteuren festgestellt worden. Die Urheber der Bombenanicklage auf die Kraftwerke Rheinfelben und die Longamerte in Balbebut fowie auf die für die Eidgenoffenichaft auferft wichtigen Chippifer Alluminiumverfe wurden babet entbedt und ausgehoben. Bet ber Berhaftung, die unter febr dramatischen Umfianden bor lich ging, gelang es einem Geheimagenten diefes raffinierien Spionendienftes, den Berfolgern zu entweichen, nach seiner Wohnung in Bern zu gelangen und der seine samt lichen kompromittierenden Dokumente vollständig zu der-dennen. Der Hauptschuldige und Chef dieses ganzen "Dienstes", ein hervorragender Franzose, und mehrfacher Millionar, ift gegenwärtig gegen eine Kaution bon 100,000 Franks im Inselipital in Bern als angeblich Aranter interniert. Das ift eine Leichtfertigfeit ohnegleichen. Bir metten, daß er bald entweichen wird, wie viele andere. Wo bleibt die Bflicht ber Bunbesbehörde?

Griedenland.

Amfterbam, 24. Juni. Wie ber Times berichtet wirb, fagte Benlactos einem amerifantichen Ansfrager: Die Ab. bankung könig Ronftantine fei ein Gewaltftreich für den Triumph ber bemofrarischen 3beale in Griechenland gewesen. Griechenland mußte absolut bafür forgen, baft ber bemotratische Charafter der Monarchie sehr bezont wurde. Der Ronig durfe nie mehr zu einem Ministerpräfibenten fagen, er brunche fich nicht bem Billen bes Boltes zu beugen, wie es seonig Konflantin thm gegenüber getan habe, als er (Benizelos) auf Einbultung bes Bertrages mit Gerbien beitand. Die Times melbet aus Athen, bag bie erften Abieilungen bon Deutschen und augeblich beutsch-freundlichen Berfonen borgeftern Albend im Pirous angekommen waren, um deportiert zu wer-ben. Gie mußten auf dem Rai bleiben, bis fie unter Be-glettung einer frangbiiden Abteilung mit aufgepflanztem Bafonett an Bord eines frangofilchen Sahrzeuges gebracht wurden. Gen?. 94. Juni. Das Salonifier Breffeburd teilt in

Gani. 34. Junt. Das Salonifier Breffeburd teilt in einer aus Salonif (ber Refibens Benigelos) batierten Depefche mit: Die öffentliche Meinung wurde burch die Besehung und Einverleibung des gangen griechtichen Epirus in Albanien und bie Bwtiamarion bes Broteftorutes burch Italien beinlich berührt. Diese Berlepung ber eingegangenen Berpflichtungen muß noch flageunter miolge ber Besetzung von offiziellen griechtschem Gebiet mit ber Handtscht Janina erscheinen. Diese Attentate (!) sind umfo bedauerlicher als sie von einer großen Ententemacht begangen werben und aus dem Bwieipalt ber angenblidlichen Schwäche Griechenlands profitieren, um es gu gerftoren. (1) Die griechtiche bffentliche Meinung erwartet boll Beremuen die Bieberberftellung bes früheren Suffandes und die Butmachung bes begangenen Unrechtes. Wen funn unmöglich annehmen, bag Frankreich, England und Ruffland, fomte bie Bereinigten Staaten bies bulben tonnen (!), daß einer ihrer Berbundeten die Rechte Griechenlands in folder Ungeniertheit verlett

Ben f. 34. Bunt. Ans Athen wirb gemelber: Dbertonmiffar Bonnar! Wbermittelte ber Regierung die Forberung ber Milierten auf En thaffnung ber Wiberftund leiften-

ben Teile des griechiften Seeres. Die ameritanifche Rriegotonjunttur.

Die nachstehenden bom "Journal of Commerce" zusenn-mengestellten Iffern sind bezeichnend für den Zealismus und die üriste Reutraligat, mit der die Pereinigten Stoaten bis aur Kriegserflärung dem europäischen Krieg gegenilberftanden. Musfuhr bon Arregematerial aus ben Bereinigten Staaten:

Dell. 22 500 000 Dell. 36 250 000 Dell. 36 250 000 Dell. 110 750 000 1915/15 Doll. 485 000 000 Doll. 1 329 000 000 182 250 000 Repate 1916/17 . . . Dell. 1 458 000 005 drs. 1917 Dell. 1 45 681 000 Dell. 185 681 000 Mars 1917 Bon biefen Gummen entfielen auf 6 272 000

1915/16 Reun Won te 1917 . Dell. 640 692 000 In ben erften 3weibreibiertel Jahren bes Krieges führte

die Union um rund 31/3 Milliarden Dollars Kriegsmate. rial aus! (Affr. Stg.)

Die ameritanifden Cogialiften gegen ben Brieg. Saag, 34. Juni. Der "Sozialifte Belge" beröffentlicht ein Manifen ber ameritanifden Gogialiftenpar. ten. bas an alle Mitglieber ber Bargel am Bombent ber Spriegeerklärung an Deutschland gerichtet worden ift. In Diefem Manifest, das übrigens die Bewegung der sozialistischen Arreise gegen die Ariegotreibere in America erfennen lägt, beift es: "Biöglich und white borungegangene Anflindigung, obne Buftmmung bes Bolles und ohne die Bertreter im Rongreft gefratg gu haben, gibt man und ben Befehl, in ben wutenden stampf des Lodes einzutreten, und Ströme des Blutes, die in Tunma fliegen, mit bem Blut bon Taufenben bon amerifanifchen Arbeitern zu bergiefen. Die fogialiftifche Bartei ber Bereinigten Staaten protestiert feierlich im Ramen ber Sunderstaufende ihrer Anhänger und im Ramen der Arbeiter-Anfien gegen ben berürecheriichen Berind, und in ben Arieg su Schlepben. Wir find bie erffarten Gegner ber Wriege unter den Pationen, weil der serieg ftete die Rudfehr gur wilben Barbarel bebeutet. Bir brotestieren gegen ben Krieg, ber und bedrect und bor allen Dingen, weil niemals ein Grieg unter feivoleren Bormanden und unter geringever Rotwendigkeit geführt hurben ift. Die Bolitit bes uneingeschrantten Tauch. booktrieges, den die deutsche Regierung erffart bat, ift mitlelolos und unmenfchlich aber bas find bie Eigentumlich

feiten eines jeden Krieges und aller Methoden, einersei bon welcher Partei fie angewendet werden. Wer das Wort "Krieg" ansspricht, fagt zu gleicher Zeit "Mord". Der Krieg ift der Gipfel der Rechtlosigkeit und es ift mußig, einen Unterschied wischen den berechtigten und ben unberechtigten Methoden ber Kriegefunft ju machen. Der beutsche Tauchsvotfrieg bedrobt wever unfere nationale Existenz, noch unfere Unabhängigkeit, a nicht nicht einmal unfere Burde und unfere Ehre Er richtet fich nicht birett gegen bie Bereimgten Stanten und beriibre das amerifantiche Bolt nicht, er berührt allein die Maffen, die ungeheure Gewinne aus ber Berfrachtung bon Morbinftrumenten ergielt haben, Die und die Rabrungemigtel voremhalten, um fie ju unerhörten Breifen ben Kriegführen-ben Auropas zu verkaufen. Die Arbeiter der Bereinigten Staaten haben weber Grund noch Luft, ihr Blut ju vergiefen. um diesen widerlichen Wewinn jn verteidigen oder gu ber-melren, und fie werben es einer bergifteten Breffe nicht geftatten, ihre Britber aufgureigen, bie Baffen gu ergreifen, um ihre Britber in Guropa ju ermorben." Das Manifeft febliefe: Rieder mit bem Krieg, nieder mit bem unmenschlichen Shfiem, bas ben Krieg herborrief. Es lebe ber Friede! Es lebe die Solibarität der Arbeiter aller Rationen!"

Gine Condergejandtichaft nach Japan.

Gen f, 24. Juni. Bie die Barifer Blatter melben, befolog Billon, nach Japan eine Abordnung zu entjen-ben, die den Auftrag erhält, mit der japanischen Regierung bie gemeinsamen Rriegeziese beider Staaten festausenen.

Die Ginftellung Untanglicher ins Deer.

Saag, 24. Juni. Im englischen Unterhause fam es ju einer fcarfen Tebatte wegen ber Ginftellung Untaug. licher ine beer. Der Abgeordnete Bringle marf ben Berbebehörden bor, baß fie Berftummelte, Salbblinde, Dumme, Bahnfinnige und felbft Tote ju ben Baffen einberufen hatten. Die wieber in bas heer eingeftellten Mann-ichaften wurden ichlecht behandelt. Auch Gir Bering. ber als Boefinender einer der militarischen Berufungsinstanzen genügend Ersahrung in diesen Dingen hat, erklätte, sein Bertrauen zu den Sanitätsansschuffen sei schwer ersichüttert. Es würden Soldaten einberufen, die untauglich felen und die dann mit vollständig gebrochener Gesundheit jurudgeididt murben. Der Unterftaatsfefretar bes Rriegsministeriums, Dac Bherfon antwortete, nad, bem neuen Geseh wünsche die Regierung 60 000 Mann der Riaffe A und 60 000 Mann der unteren Kategorien zu erhalten, was etwa feche Divifionen, aber die Starte des ursprunglichen Expeditionsbeeres ausmache. Es fei nicht wahr, daß invalibe Solbaten in Die Schalbengraben geschidt wurden. Aber jeber Beann, der im bürgerlichen Leben seinen Unterhalt verdienen tonne, fei auch fur das Geer gu gebrauchen. Mac Pherson machte darauf die Rongession, daß invaliden Golbaten die Wahl gelaffen werden foll, ob fie ins Deer wieder eintreten wosten ober nicht. Außerdem ftellte er die Ernennung einer Untersuchungetommiffion in Ausficht. An Scharfe gewann jedoch die Tebatte, als Afquith eingriff und an das Berfprechen Longs erinnerte, daß aus-gemulterte Mannichaften ein für allemal bom Dienste befreit bleiben muffen. Auch Afquith führte verschiedene Mis brauche an. Bonar Law antwortete ziemlich erregt, bas Kriegeminifterium habe niemals wiffentfich Manner einberusen, die außerhalb der gesetzlichen Bestimmungen fidnden, aber die Regierung habe jeden Mann nötig und ste musse ihn nehmen, wo sie ihn herbekommen könne. Bringle hatte eine für die Regierung ungfinstige Resolution eingebracht, die er jedoch wieder guruckgog.

Gine frangofifche Anleihe in Japan.

Genf, 24. Juni. Gine Gruppe japanifcher Banten bat Die Emiffion einer Sprozentigen frangofiich en Unleibe in Jahan übernommen, Die Emiffion umfaßt 50 Millionen P en in drei Jahren zum Rennwerte rüdzahlbarer Anteilideine. grudarvinik at ichrisgring.

Buggiand.

Ber Rongreg ber Arbeitere und Soldatenrate.

haag, 24 Juni. Die "Dailh Rews" veröffentlicht ein langeres Telegramm aus Perersburg, in bem es helft: Auf dem astrussischen Kongreß der Arbeiter und Soldaten-räte hielt ein früherer Hauptmann der Artisserie, namens Zion, der aus dem Exil aus England zurückgefehrt war, eine Rede, die große Bewegung hervorrief. Er ilberbrachte als Ansichten seiner englischen Kameraden, daß 1. die russis iche Front ale ein Unterreil ber Gefamifront ber Millerien betrachtet werden milffe, ?. bag ein Sonderfriede einer Rielage ber internationalen Demofratie gleichtame, und 3. bag es notig fet, einen rafden allgemeinen Grieben Dann aber fagte Bion: "Gigentlich mußte bier an meiner Stelle Ramfan Dacbonalb von ber unab bangigen Arbeiterpartei stehen", was großen Beifall hervor-rief. Dann überbrachte Jion Grüße Andersons, Trevelhans und Onsondhe und schlug vor, ein Telegramm an Ramfah Macbonal abzuschiden, in dem die Aufforderung, er moge nach Betersburg kommen, wiederholt wurde. Dem Bunsche Zions wurde entsprochen. Rach Len in, dessen Rede offen-bar vollstnädig entstellt ift, betrat Keren filj die Reducttribune. Er wurde mabrend feiner Rede von gablreichen Swifdenrufen ber Ertremiften unterbrochen. Rerenffij er-Marte, die vorlaufige Regierung fonne fich nicht mit ber Sache Binlands und ber Ufraine befaffen, bies fei Cache ber tonftituierenden Berjammlung. Rerenifij wandte fich bann gegen die Berbrüderung mit den Deutschen an der Front und fagte: "Richt mit Berhaftungen ober Strafen, soudern mit Heberrebungen wollen wir ein neues revolutionares heer ichaffen, bas bem Bolle Freiheit und Beliberlichfeit ichenten wirb". Bunacharffh fprach bon ber Wefahr einer Wegenrevolution burch Dume und Reicherat und foling por, diese beiben Körperichaften auf julogen und ein rebolutionares Parlament von 300 Mitgliedern zu wählen. Der Arbeiteminifter Gtobelem fente auseinander, bag die ftetigen Lohnsteigerungen die allgemeine Desorganisation beschleunigen. In den Jabrifen werde ein Schritt voran und amei Schritte gurud geran. Auf die Neugerungen Buna-corfftha anthortete Clobelem, bag die Duma und der Reichsrat infolge ber Revolution bereits fiquidiert feien, "aber" so fügte er hinzu. "wenn ich sage, die Duma ist tot, so ruse ich gleichzeitig aus: Lang lebe die konstituierende Bersamm-Tichernow betonte die Rotwendigfeit einem ftarten heeres und fand es überfluffig, den Alliterten Altie mata ju ftellen. Beretelli ftimmte Tichernow ju und fagte: Wenn die Alliterien berneinend auf biefe Ultimata antworten, bann muffen wir mit ihnen brechen, und bas fürchten wir. Bir wurden bann bor der Frage eines Conbeririebens fteben, und biefen fürchten wir, ba wir um bie Intunft ber rufftichen Revolution beforgt find. Gine Entichliegung Des Arbeiter: und Coldateurates.

Betersburg, 24. Juni. (B.B.) Die Berfammlung ber Arbeiter. und Soldatenrate bon gang Rus-

land hat mit 543 gegen 126 Stimmen folgende Entichiehung angenommen: 1. In Erwägung, daß in ber jestigen Bage bie Bereinigung ber gangen Dacht in ben Sanden bes Bürgertums affein ein toblicher Schlag für bie Gache ber Revolution gewesen mare, und daß andererseits die Ueber-tragung ber gangen Macht an die Arbeiter- und Goldatenrate die revolutionaren Arafte erheblich geschwächt haben wilrbe, billigt die Berfammlung die Schaffung ber Roa. litioneregierung. 2. Die Berfammlung erfennt bie Erffarungen ber fogialiftifchen Minifter über bie allgemeine Politit ber Regierung als zufriedenstellend an und billigt fie. 3. Die Berfammlung fordert die einftweilige Regierung uuf, ihr politisches Programm fraftig gu berwirflichen und namentlich nach einem allgemeinen Frieben ohne Gebietsanglieberungen und Entichabigungen auf der Grundlage des Rechtes der Bolter, fich felbst ihre politifche Bufunft ju gestalten, ju ftreben; ferner bie Somierigfeiten im Gelb mefen und ber Boltsmirts ichaft zu befämpfen, fraftig gegen alle Bersuche auf Gegen-revolution vorzugeben, balbigft ein Landgefet und ein Arbeitergeset borgulegen, die Forderungen ber arbeitenben Rlaffen gu erfullen, Die Ordnung ber örtlichen Berwaltungen aufgubauen und die Gelbftverwaltung in Bemeinden und Studten einzuführen, wo fie noch nicht besteht. 4. Die Berfammlung forbert balbmöglichsten Bufammentritt ber berfassunggebenden Berjammlung unb 5. für ben Tag ber glidlichen Durchführung vorftehenden Brogramme ein fofortiges Organ ber gangen organtfierten ruffifden Demofratie, bas auch Bertreter ber Bauern umfaffen mußte, und bem die fogialiftifchen Minister für die gange außere und innere Bolitif berantwortlich fein müßten,

Betereburg, 24. Junt. (B.B.) Der Bollguge. ausichuß bes Arbeiter. und Goldatenrates und bas Bureau ber Arbeiter- und Golbatenrate gang Ruflande richteten am 21. Juni einen Aufruf an' die Arbeiterfchaft bes Biborger Stadtteile, in bem es u. a. heißt: Geit Beginn ber Revolution halten mehrere Leute, die fich tommuniftifche An archiften nennen, bas Landhaus bes Generals Durnowo im Biborger Biertel befest. Der 21r. beiter- und Colbatenrat erflarte icon bamale, bag es nicht Buldfilg fei, in Privathaufer ohne Einwisligung ber Befiber einzudringen. Jest dringt die vorläufige Regierung barauf, baß bas Saus fofort geräumt wirb. Diefes Berlangen hat bie Arbeiterschaft in Aufregung verfest. Zahlreiche Arbeiter erfiorten, bag fie bas Sans mit Baffengewalt verteidigen Augerbem wurde in vielen Berfitatten bes Biborge: Biertels ber Musftand erflatt. Rach der Brufung der Lage murbe beichloffen, die Betersburger Bebolferung wiffen gu laffen, bag ber Arbeiter- und Golbatenrat jebes Gin. brirgen in pribate ober offentliche Raume berbietet und folche Taten als gegen die Sache der Revo-Intion gerichtet ansieht. Die Arbeiterschaft im Biborger Biertel wird aufgefordert, fofort die Arbeit wiederaufzunehmen, ba jeber Musftand nur ber Wegenrevolution jugute fommt. Alls gang unerträglich und außerft gefährlich für bie Sache ber Revolution wird die Beranstaltung von bemaffneten Rundgebungen ohne direften Befehl des Arbeiterund Solbatenrates angefeben.

Ropenhagen, 24. Juni. (B.B.) Die Zeitung "Rijetsch" melbet: Die Stadt Betersburg steht bor bem finangtellen Bufammenbrud. Der auffifche Ginangminister teilte in einer Bersammlung von Finangleuten mit, daß die Erhöhung ber Staatseinnahmen burd neue Steuern beborftebe. Borausfichtlich werbe eine febr fühlbare Erhöhung ber Ginfommenfleuer eintreten. Der Steuerfat für Einfommen bon 40 000 Rubel, ber jest 12 Brog. beträgt, foll auf 30 Brog, erhöht werben. Die Steuer auf Kriegsgewinne foll zufünftig bis auf 80 Brog, erhöht werben.

Rriegerecht in Betereburg.

Bafel, 34. Juni. Sabas berichtet aus Betersburg: Dier wurde bas Rriegerecht berhangt. Die Regierung tabelte offiziell ben General Bolomgem, ben Gouberneur bes Gebiets bon Betersburg, ber die Befehle gegen die Anarchiften, die bas Rebaftionegebanbe ber "Rußtaja Bolja" angegriffen hatten, nicht genau ausführte. Der Prafibent (?) hatte bie Berhaftung ber Anarchiften an-geordnet, aber auf die Intervention ber Delegierten bes Arbeiterrate, die erflarten, fie verburgen die Stellung ber Anarchiften auf ben erften Ruf bin, hatte er fie wieber freigelaffen.

Robenhagen, 24. Juni. Die Betersburger Telegramme aus Saparanda berichten über eine große Aufregung, die fich ber ruffifchen Sauptstadt neuerdings bemachtigt. Mit Angit fieht man ben Regierungeveranstaltun gen gegen die Machthaber von Kronftadt entgegen. Täglich machen Gegenrevolutionare und Anarchiften ihre Meinung mehr ober weniger nachbrildlich geltend und zwar gibt oft das Stadtinnere den Schauplat von Bufammenftogen, Muichinengewehrseuer, Branben und Demolierungen ab.

Die Antlage gegen ben früheren Baren.

Sag, 24. Juni. Das "Sandefeblad" meldet aus Bon-bon: Das Barfamentemitglied D' Grabh, ber ju ber nach Rugland entfandten englischen Arbeiterbelegation gehörte. teilte mit, daß bie Untlage gegen ben Ergaren und berschiedene hobe Wurdenträger öffentlich verhandelt werben foll. D'Grady borte bon Rerenftij, bag ein bom 15. Mat datiertes Dokument in der Berhandlung vorgelegt werden soll, aus dem sich angeblich ergebe, daß an diesem Tage ein Sonderfrieden geichloffen werben follte.

Mentereien bei ber ruffifden Ditfeeflotte.

Genf, 24. Juni Der Betersburger Korrespondent des "Betit Barifien" tommt auf die jungften Bortommniffe an Bord mehrerer Rriegsichiffe ber ruffifden Oftfeeflotte gurud und teil mit, daß eine große Angahl von höheren Offigieren ermorbet wurbe.

Wieine Mitterengen.

Berlin, 24. 3uni. Bie dem "Berl. Tgbl." gemelbet wird, rechnet man bei ber Wieberaufnahme ber Reichstags. arbeit mit einer Dauer ber Bollfigungen bon 8-10 Tagen. Die erfte Sigung finder am 5. Juli fatt.

Amfterdam, 24. Juni. Rach der "Times" bat ber Abgeoronete Thomas bon ber Arbeiterpartei bie Ernenn.

ung zum Arbeitsminister abgelehnt. Amsterdam, 24. Juni. Der französische Minister Thomas ist aus Betersburg in London eingetrossen. Korfu, 24. Juni. (B.B.) Weldung der Agence Ladas. Das ferbifche Rabinett reichte bem Rempringen feine Entlaffung ein, die angenommen wurde. Das neue Ra. binett fest fich wie folgt zusammen: Borfitz und auswärtige Ungelegenheiten: Bafditich, Binangen: Brotifch, Inneres: Jobanowitich, Rechtspflege und Sanbel: Gjuritichitich, öffentliche Arbeiten und Unterricht: Mintich-

Cagesnachrichten.

Dresben, 24. Juni. (E.II.) Geftern ift ber tilrfifche Unterrichtsminifter Erzelleng Schuttri-Ben in Begleitung feines beutichen Beirates, bem Geheimen Regierungsrat, Dr. Schmidt, in Dresden eingetroffen. Die Herren beabsichtigen, hier 3 Tage zu verweisen, und alsbann Leipzig und eine Reihe anderer beutscher Stäbte gu besuchen. Der herr Minister, der Deutschland gum ersten Male besucht, wünscht von allen Gebieten bes öffentlichen Bildungewefens Eindrude ju gewinnen und die Unterrichtsbetriebe fennen gu fernen.

Lokales.

Die Stadtverordneten find gu einer Gigung auf Dienstag, ben 26. Juni, abende 8 Uhr, in den Rathaussaal mit folgender Tagesordnung geladen: 1. Bersicherung gegen Schaden durch mangelhafte Amtsführung mit Einfchlug von Beruntreuungen. 2. Anstellung von zwei Hilfsflurschützen aufgrund des Privatdiensivertrages. 3. Beichaftigung einer Burogehilfin und eines Lehrlinge auf-Brivatbienftvertrages. 4. Magiftratevorlage nachträgliche Erhöhung der Zuschüsse des und Wasser-werks zur Stadtkasse auf den Gesamtbetrag den 9000 Mt. für das Rechnungssahr 1916. 5. Witteilungen. 6. Gebeime Gigung.

Die Annahme bon Boftpateten nach ber Titr. tel muß wegen Beforderungsichwierigkeiten auf außerbentichem Webier vorläufig wieder eingestellt werden,

Die Ablieferung getragener Uniformen erfolgt noch immer nicht in bem Mage, wie es im Intereffe unferer Ariegswirtschaft wünschenswert ericheint. Befanntlich follen die abgelieserten Uniformen für Zivilbeamte, ins-besondere für die der Boft, Eisenbahn und Bolizei, umgearbeitet werben, um fo ben vorhandenen Bestand der neuen Uniformstoffe nach Möglichkeit zu streden. Wenn man bedentt, daß die Umarbeitung der abgelieferten Uniformen mit nicht unerheblichen Untoften berbunden ift, fo wird man bazu kommen, die Erwartungen auf das Entgelt, das für die abgelieferten Uniformen gewährt werden fann, nicht zu hoch zu spannen. Zebenfalls find aber die Richtpreise so fesigelegt, bag fie bie frubere Bezahlung durch die Althandler in der Regel übersteigen. Gehe also ein Jeder seine Schrante baraufhin nach, ob er bort noch ein überfluffiges, nicht bringend gebrauchtes Uniformstüd hängen bat. es viel oder wenig getragen, vorschriftsmäßig oder veraltet ift, fommt nicht in Betracht, weil jede Uniform noch eine Berwendung findet. Jede Alftbekleidungsftelle nimmt bie Uniformen an.

Die Franenabteile in ben Schnell- und Bersonenzügen kommen it. "Wiesb. Zig." bis auf weiteres von jest ab in Wegfall, nachdem sich in der letten Zeit ergeben hat, daß kein besonderes Bedürfnis bafür vorhanden ist.

Provinz und Nachbarlchaft.

Frankfurt, 24. Juni. Der Hauptmann b. Bbiv. a. D. Bhiliphi, fruber Borftand bes Bionier-Deeres Barts Maing und Teilhaber der Maschinenfabrif Biesbaden, ift durch ein Kriegsgericht zu Mainz wegen Bestechlichkeit in 3 gallen und vorjeglich ju 3 Jahren Gefängnis und Dienstentlassung verurzeilt worden. 6 Monate ber Untersuchungshaft wurden auf die Strafe angerechnet. Die dem Berurteilten jugefloffenen Beftedjungegelber murben bem Staate für verfallen erklärt. Das Urteil ift noch nicht rechtsfräftig

Mainz, 24. Juni. (E.II.) Durch A. A. D. vom 22 17, ift die Mobilmachungebestimmung bes Generale ber Arfillerie 3. D. von Bueding ale Gouverneur von Mains aufgehoben. Demfefben wurde der Rote Ablerorden 1. RL mit Eichenlaub verliehen. 2113 Rachfolger wurde Generalleutnant Baufch bestimmt.

Bierftadt, 24. Juni. Im borigen Jahre hatte es ein Mahriger Schuler bon bier fertig gebracht, mittele einer Bahnftelgfarte bis nach Stragburg gu fahren, indem er sich während ber Jahrt im Alosettraum aufhielt. Dieser Tage beauftragte ein biefiger Gartnereibefiger ben Jungen, einen Rorb mit Befangen bon ber Babn in Igfradt gu holen. Anstatt jedoch nach Igstadt zu gehen, ließ der Junge ben Handwagen an ber Igstadterftrage steben und begab fich auf Reifen. Das Geld feines herrn für Racmahme und Porto im Betrage von Aber 28 Mf. führte er bei fich. Run ift er in Sulzbach bet Sochst polizeilich fesigenommen worden und wird bon ber biefigen Bolizei bort abgeholt

Ottentlicher Wetterdienft.

Bettervorherlage für Dienstag, 26. Juni: Wechselnd bewölft, doch vielsach troden, heiter, etwas warmer.

Letzte nachrichten.

Berlin, 25, Juni. (I.II.) 3m Attantifden Dzean und in ber Rorbfee find burch unfere U-Boote neuerund in der Rord se find durch unsere U-Boote neuerdings 7 Tampler, 1 Segler. 2 Zischdampfer vernichtet worden und zwar: Tie dewassneren englischen Dampser "Hollington", 4221 to, Ladung anscheinend Munition, "Bolüzena", 5757 to mit Weizen und Stückgut aus Auftralien, "Orator", 3563 to, "Baron Cawdor" (4316 to), beide tief betaden, "Achilles" (841 to), Ladung Wein, die englischen Sichdampser "Shamod" und "St. Bernard", der englische Gasselchoner "Alwhn" mit Roblen, fowie 2 unbetannte Dampfer, von benen einer aus einem Gefeitzuge herausgeschoffen wurde. Gines unferer U-Boote batte ein Gefect mit einem Bewadungsfahrgeug bon einem feindlichen II-Boot, in beffen Berlauf ersteres burch Artillerie fcmer beschäbigt wurde: das feindliche II-Boot wurde burch Galben eingebedt; ob Treffer erzielt wurden, tonnte nicht einwandfrei beobachtet werben. Ein anderes unferer U-Boote, das von einem feindlichen angegriffen wurde, erzielte auf den Turm bes Begners einen Treffer.

Rotterbam, 25. Juni. Der Genfer Rorrefpondent ber "Dailh Reme" hatte mit bem aus Baris gurudgefehrren Gefandten bon Saiti eine Unterrebung über die Rriegs. ziele: der Wefandte meint, daß die beutiche amtliche Meinung in Begug auf Effag-Lothringen unerichutterlich bleibe und in Diefer Begiehung Die Meinung bon gang Deutschland wiedergebe. Der Gefandte behauptect, indeg in beutschen Sandels- und Finangfreisen Richtungen bemerkt zu haben, die zu Abmachungen bereit wären, indem man Frankreich gewiffe Teile bon Effagelothringen anbietet gegen eine Bergütung in Form bon Kolonien. Der Gefandte will weiter wiffen, daß alle Deutschen bes Krieges überdruffig feien, und ber amtliche deutsche Friedensgebanke laute: Reine Annettionen, feine Bergutungen. Die beutsche Regierung meint, daß der ftatus quo die einzige Grundlage zu einem bauerhaften Frieden fei.

Stodholm, 25, Juni. Mus ber Republit Barich. thn an der Wolga fommt die Rachricht, daß eine Berfammfung von über 3000 bortigen Golbaten, Die neulich ber Ctabt

eine "Rontribation" bon 11/2 Millionen 5 und mittlerweile biefe Kontribution aus ten haben, beichloffen bat, famtlichen Dim fon Die Waffen abgunehmen. Die Ausliefer an einzelne Offiziere und beren Tragen to von Colbatenfomitee gestattet werben,

Stodholm, 25, Juni. Die Petersburg Agentur melbet aus Tofio gu ber ruffe eines Friedensichluffes ohne Annettionen und gen fdreibt das Blatt "Mabja": Jaban bateilgenommen, um Deutschland nen Diten gu bertreiben; bie Rident an Deutschland wurde die Möglichkeit geber im fernen Diten aufe Reue gu bebroben, genannte Grundfat wirflich jur Anwendum muß Japan rechtzeitig Dagnabmen um beren Durchführung im fernen Diten gun

b. Tertteil verantwortlich: Schriftleif.

Die voridriftemäßigen, feit 1. April : Bezugsicheine Al, BI, CI find vorrätig in ber Budidruckerei G. Weidenbach, Dille

Metalibetten an Private Kat frei. Holsrahmenmatr., Kinderbeit Einenmöbelfabeik Suhl.

Suche gum fofortigen Gintritt einen tuchtig. felbitftanbigen

im Alford jum Sahren bon

Gifenstein. Willi Münd, Oberscheld.

Suche gum 1. Juli d. 3. ein tüch"ges

ober Frau für Rüchenarbeit in einem Befangenenlager. Anfragen an die Gefcaf sftelle bis. Blattes.

In unferem Gilterwerf finden einige

Arbeiterinnen

leichte Beschäftigung. Cementfabrit "Sanja" in Baiger.

Gin junges, braves fleiß.

Dienstmädchen

filre haus fucht auf fofort Frau Guft. Röhlinger, Baiger.

Tüht. Mädhen

ober Jungen für Saus. und Gartenarbeit (Biegenpflege) gesucht. Anerbiet, mit Behaltsanfprüchen an Frau Wilh. Schweisguth,

Biesbaden, Biebricherftraße 39. Auf fofort ein tuchtiges

nicht unter 16 Jahre altes

Mädchen

aufe Cand gefucht. Maberes Beichafteftelle. findet Dienotag be. Dies. in ber Reihenfolge ftatt

Dillenburg, 25, 3m Der Die

Brot deinh Bulabhette

borratig in der Sugbruderei E. Me Billenburg.

Gine frijdimellen Saanenn

ohne Horner, b Iammt, gibt 6 Mild pro Tog, it taufen. (Breis 100

Beinr. Rarl Tringenm

M ege gu bertaufen. Carl Beinrich Frohnha

Bertaufe girle

2Bo? fagt bir ftelle biefes Blattel

Sattenwert fucht fortigen Gintritt ! jüngeren

mit langerer Brazil invalide nicht aus Angebote mit driften erbeten an chafteftelle biefer unt. E. M. Nr. 22

Rleine freundlich Wohnu au vermieten. Mas

Tüchtiger

für Lotomobile gejucht. Cementfabrik "Hansa", Hal

Todes-Anzeige.

Um 17. bs. Dis., entichlief fanft nach land ichwerem Leiben mein inniggeliebter Dann. treuforgende Bater feines Rinbes, unfer Sohn, Bruder, Schwager und Ontel

Ludwig Christ

im Alter von 27 Jahren.

In tiefem Schmerg:

Familie Jacob Chri

Raffan, Dillenburg, Frantfurt, Frantes Meggen, ben 25. Juni 1917.